

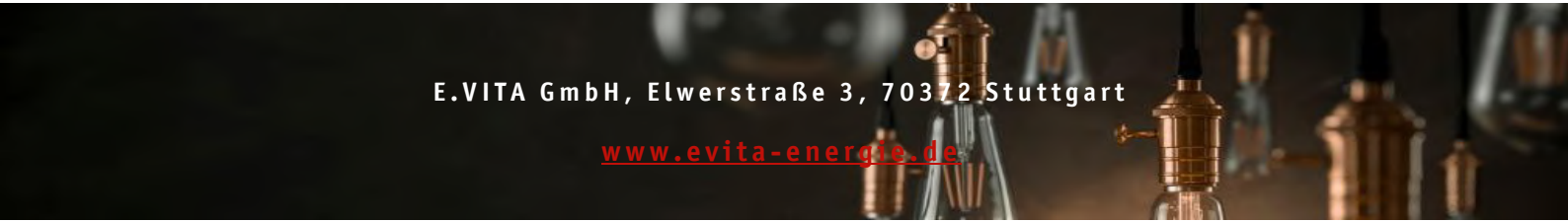


Der neue Wochenbericht

KW 26

E.VITA GmbH, Elwerstraße 3, 70372 Stuttgart

www.evita-energie.de



Allgemeine Marktinformationen

Nord Stream 1 – politische Einflüsse

Die Bundesregierung hat dem russischen Energiekonzern Gazprom vorgeworfen, Gaslieferungen über die Nord Stream 1-Pipeline einzuschränken, um Deutschland unter Druck zu setzen. Der Hinweis auf technische Probleme sei ein "vorgeschobenes Argument". "Es ist absolut möglich, Nord Stream 1 mit voller Kraft, mit voller Kapazität laufen zu lassen, auch wenn eine Turbine fehlt", sagt er in Anspielung auf eine defekte Siemens-Turbine. Gazprom hat die Gaslieferungen durch Nord Stream 1 deutlich gedrosselt.

Preisobergrenzen für russisches Öl und Gas

Die G7-Staaten haben sich darauf geeinigt, mögliche Preisobergrenzen für russisches Öl und Gas zu prüfen. Damit sollten die Möglichkeiten der russischen Regierung zu Finanzierung ihrer Invasion in der Ukraine eingeschränkt werden. Russland droht mit einer Änderung der Gas-Lieferverträge durch den Energiekonzern Gazprom bei der Einführung einer Preisobergrenze für russisches Gas. Eine Preisobergrenze lässt sich im Ölmarkt nur in Zusammenarbeit mit großen Ölimportländern wie China oder Indien durchsetzen.

Starke Kohlenachfrage

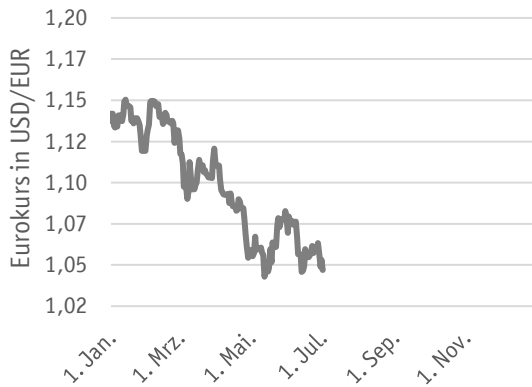
Kohleverstromung wird ab Juli in Deutschland intensiv zunehmen. Aufgrund der Alarmstufe im Gasnotfallplan wurde die Rückkehr von alten Kohlekraftwerken in den Strommarkt ermöglicht. Die Nachfrage in Japan und Südkorea ist aufgrund der Hitze stark gestiegen. Die australischen Kohlenexporte werden in die kommende Woche wetterbedingt eingeschränkt. Global Coal notierte der Newcastle-Leitindex für hochwertige australische Kohleexporte zuletzt bei 398 USD/t. Die europäischen Versorger suchen nach Ersatz für russische Lieferungen, weil ab 10. August dürften diese nicht mehr in die EU eingeführt werden.

Ab 2024 pro Jahr 500.000 neue Wärmepumpen

Um Klimaziele zu erreichen, will das Bündnis ab 2024 jedes Jahr mindestens 500.000 neue Wärmepumpen zum Heizen einbauen. Die Wärmepumpen sollen dabei den bisherigen Marktführern bei neuen Heizungen verdrängen: Gasheizungen. Gasheizungen haben einen Anteil von rund 70 %. Derzeit sind in Deutschland laut Ministerium mehr als 1 Mio. Wärmepumpen verbaut. Wärmepumpen sollen im Jahr 2030 um 33 TWh steigen. Deutschland will sich von russischen Importen befreien.

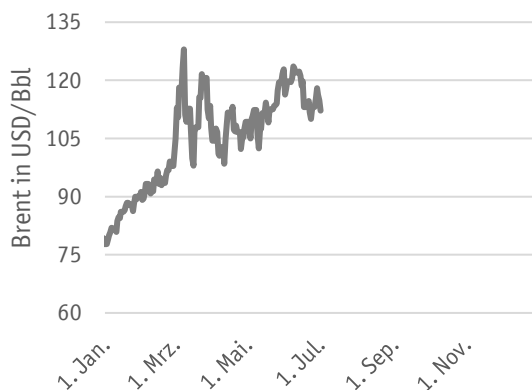
Euro & Öl & Kohle

Devisen – Eurokurs



Der USD/EUR Kurs schloss die Handelswoche bei 1,041 USD/EUR. Die Gesamtinflation in der Eurozone erreichte im Juni ein weiteres Rekordhoch, wobei steigende Energiepreise die Bewegung erneut nach oben trieben. Die Inflation erreichte 8,6 %, und einem Vormonatswert von 8,1 %. Die Kerninflation abzüglich der Energie und Lebensmittelpreise ging von 3,8 % im Mai auf 3,7 % im Juni zurück.

Öl – BRT Spot



Der Ölpreis schloss die Handelswoche bei 112,16 USD/Bbl. Die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten hatten sich letzte Woche darauf geeinigt, mögliche Preisobergrenzen für russisches Öl und Gas zu prüfen. Russland droht mit einer Änderung der Gas-Lieferverträge durch den Energiekonzern Gazprom bei der Einführung einer Preisobergrenze für russisches Gas. Die Tendenz sieht bearish aus.

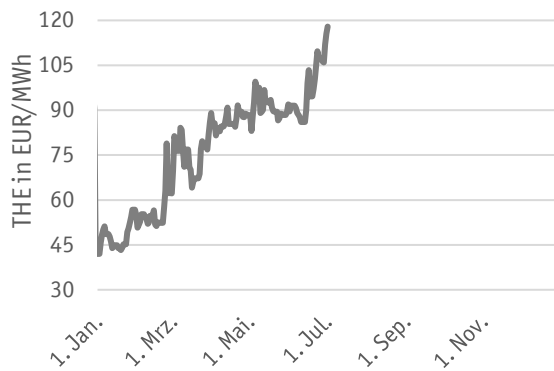
Kohle – API 2 Frontjahr



Der Kohlemarkt schloss die Handelswoche um 21 USD weniger zur Vorwoche auf 251 USD/t. Deutschland will 7,8 GW an kohle- und ölbefeuerten Kraftwerkskapazitäten aus der Reserve in den Markt zurückholen, von denen mehr als 4 GW mit importierter Steinkohle laufen. Die ersten Blöcke sollen noch im Juli an den Markt zurückkehren. Weitere 2,6 GW sollen dieses und nächstes Jahr entgegen bisherigen Plänen im Markt bleiben.

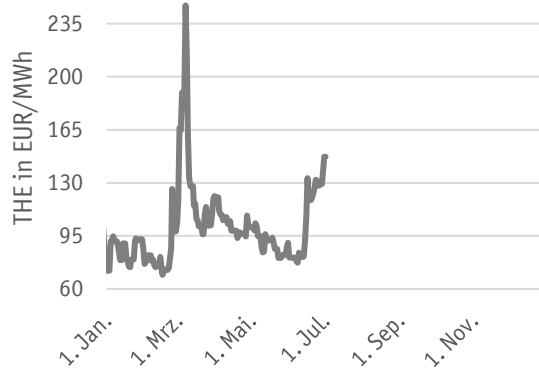
Gas

Gas - THE Frontjahr



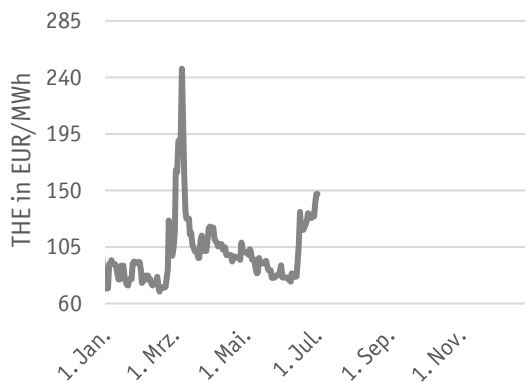
Das Kalenderjahr 2023 hat die Handelswoche bei 117,95 EUR/MWh geschlossen, um 11 EUR mehr als Vorwoche. Die Europäische Union hat sich auf den Gas-Stopp vorbereitet. Die Gasversorgung in Polen sei so gut aufgestellt, dass man eventuell auch den Nachbarländern wie Tschechien oder Deutschland im Ernstfall helfen könne. Österreich hat seine Gasreserve auf 20 TWh erhöht.

Gas - THE Frontmonat



Der Frontmonatskontrakt für Gas lag an der EEX zuletzt bei 146,80 EUR/MWh, um 18 EUR mehr als Vorwoche. Der Gasverbrauch sinkt mit hohen Preisen um 6,4% auf 460 TWh. Besonders deutlich sei der Rückgang im Mai ausgefallen mit einem Minus von 34,7% sowie einem temperaturbereinigten Minus von 10,8%. Die Gasverstromung lag in den ersten fünf Monaten des Jahres um 14,3% niedriger als im Vorjahreszeitraum.

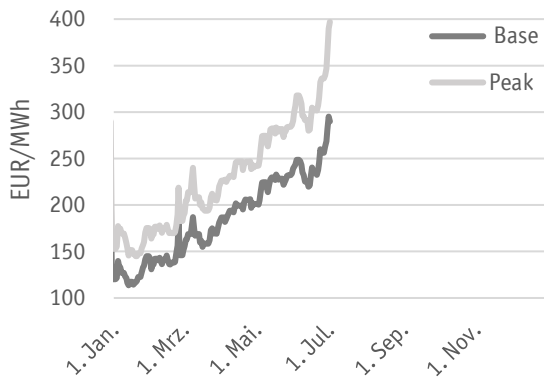
Gas - THE Spotmarkt



Die Spotpreise notierten bei der Börsenauktion am Freitag für Gas 147,26 EUR/MWh, um 19 EUR mehr als Vorwoche. Die Flussrate der Nord Stream 1 lag zuletzt weitgehend stabil bei 704 GWh/Tag. Unsicherheit bezüglich Rückkehr von Nord Stream 1 nach Wartungsarbeiten vom 11. bis 21. Juli haben die Preise weiter nach oben getrieben. Die aktuelle Krise sei sehr viel ernster als die Versorgungskrise 2009.

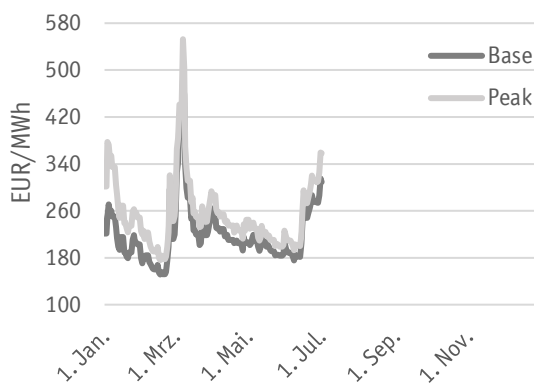
Strom

Strom - Base Frontjahr und Peak Frontjahr



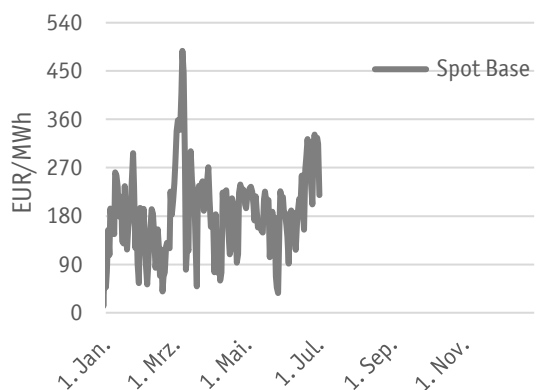
Das Frontjahr für Strom 2023 handelte an der EEX zuletzt im Base bei 290 EUR/MWh und im Peak bei 397 EUR/MWh, damit um 34 EUR und 61 EUR mehr gegenüber zur Vorwoche. Die langfristigen Stromkontrakte für das Frontjahr sind letzte Woche mit den Sorgen um die Gasversorgung erneut auf neue Höchststände geklettert. Die Nord-Stream-Frage hat einfach sehr viel Angst ausgelöst.

Strom - Base Frontmonat und Peak Frontmonat



Der Frontmonat für deutschen Strom notierte im Base zuletzt bei 309 EUR/MWh und im Peak bei 358 EUR/MWh, damit um 33 EUR oder 47 EUR mehr gegenüber zur Vorwoche. In Frankreich Q3 2022 und Q1 2023 liegen bei 1.500 EUR/MWh. Die Gas-Knappheit und gekürzten Gaslieferungen in Europa sorgen für die weiteren Rekordpreise auf dem Energiemarkt. Die Tendenz bleibt weiterhin bullish.

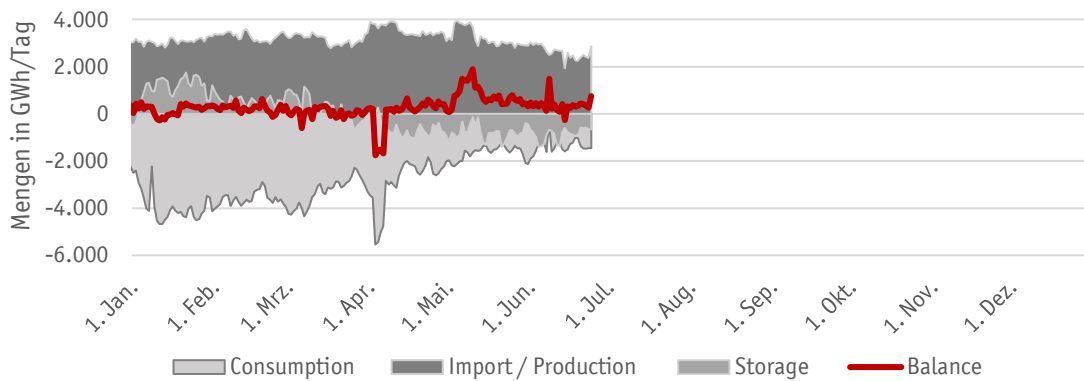
Strom - Spotmarkt



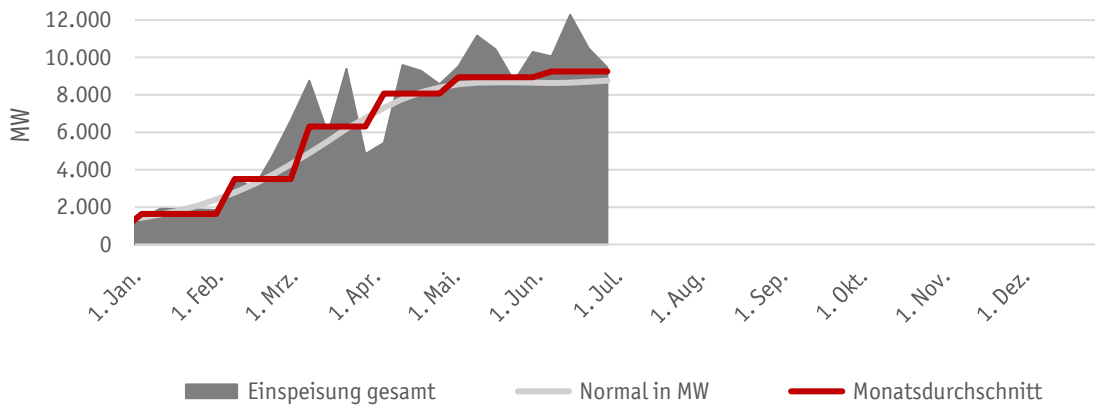
Der Day-Ahead lag in der Börsenauktion am Ende der Woche bei 218,92 EUR/MWh für Base und 162,68 EUR/MWh für Peak. Die deutschen Wind- und Solarkapazitäten sind im Mai um 785 MW gewachsen, im April waren es 670 MW gewesen. Bis 2030 sollen sich die Kapazitäten von Solar in Deutschland mehr als verdreifachen, bis dahin soll 80% der Stromerzeugung aus Erneuerbaren gedeckt werden.

Speicher Gas & Erzeugung EE

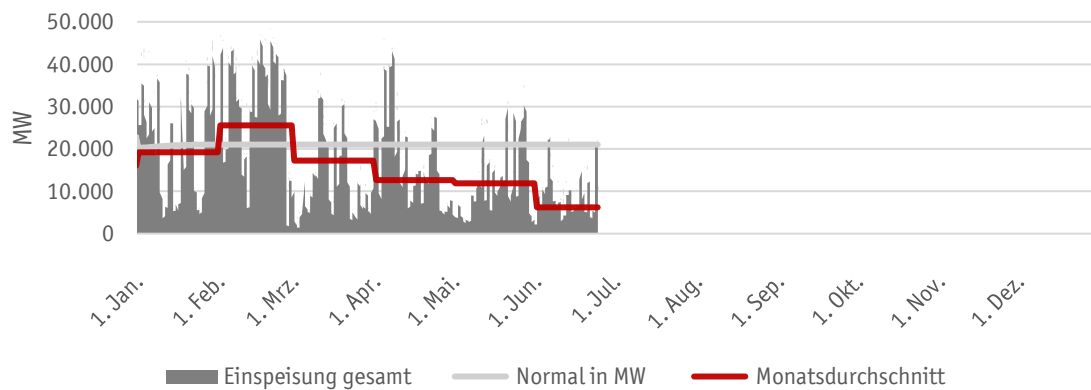
Gas - Consumption, Production, Storage, Balance



Strom - Erzeugung Solar - auf Wochenbasis

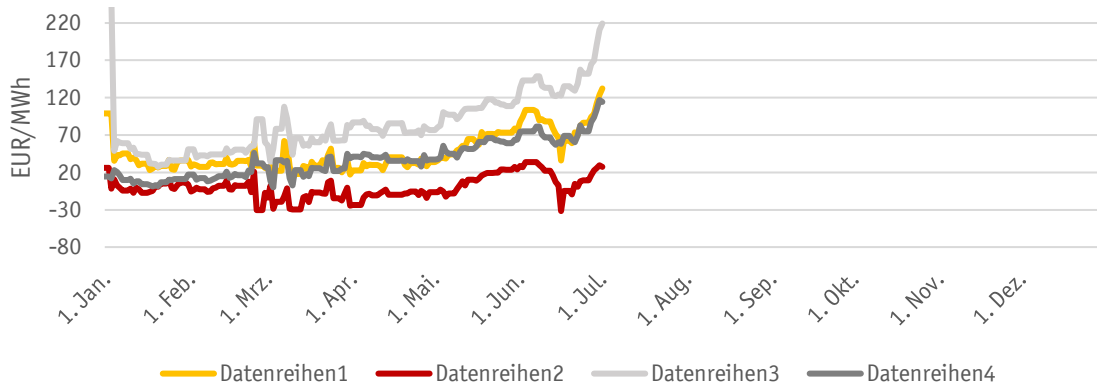


Strom - Erzeugung Wind

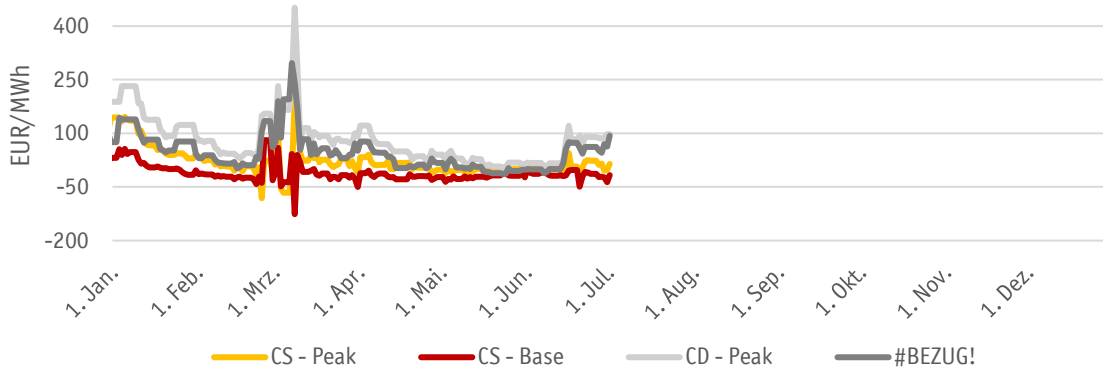


C02 & Spreads

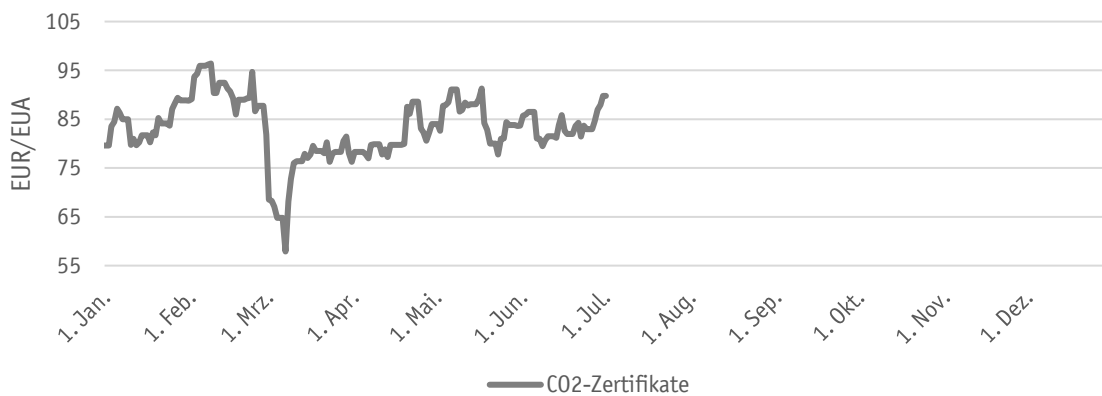
Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontjahr



Spreads - Clean Dark & Clean Spark - Frontmonat



C02 - European Emission Allowances (EUA) Frontjahr



Disclaimer

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte und Vollständigkeit. Näheres hierzu finden Sie in unserem **Disclaimer**.

Haftungsausschluss

Die E.VITA GmbH bemüht sich um Richtigkeit und Aktualität aller Informationen auf dieser Website. Eine Gewähr oder Haftung für die Richtigkeit und/oder Aktualität ist jedoch ausgeschlossen. Für Schäden, die direkt oder indirekt aus der Verwendung dieser Informationen oder dieses Servers entstehen (einschließlich entgangenen Gewinns), wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.